

pfarreiblatt

9/2023 1. bis 15. Juni Pastoralraum Oberes Entlebuch



Gottesdienste

Schüpfheim – Flühli – Sörenberg

Donnerstag, 1. Juni		
Schüpfheim	16.00	Eucharistiefeier im WPZ
Freitag, 2. Juni – Herz-Jesu-Freitag		
Schüpfheim	08.00	Stille Anbetung
	09.00	Eucharistiefeier
Dreifaltigkeitssonntag		
Samstag, 3. Juni		
Sörenberg	17.00	Eucharistiefeier/Salzsegnung/ Gedächtnisse
Schüpfheim	19.00	Kommunionfeier/Salzsegnung/ Gedächtnisse
Sonntag, 4. Juni – Seelsorgeraumsonntag		
Flühli	10.00	Eucharistiefeier/Salzsegnung für alle drei Pfarreien, mit dem Kirchenchor, Schulhausplatz Flühli
Schüpfheim	10.30	Eucharistiefeier im WPZ
Dienstag, 6. Juni		
Schüpfheim	09.00	Wortgottesfeier
Donnerstag, 8. Juni – Fronleichnam		
Schüpfheim	09.00	Eucharistiefeier mit Prozession
Sörenberg	09.00	Eucharistiefeier mit Prozession
Flühli	10.30	Eucharistiefeier mit Prozession
10. Sonntag im Jahreskreis		
Samstag, 10. Juni		
Flühli	17.00	Eucharistiefeier/Gedächtnisse
Schüpfheim	18.15	Rosenkranz
	19.00	Eucharistiefeier/Gedächtnisse
Sonntag, 11. Juni		
Sörenberg	10.00	Berggottesdienst, Rossweid
Schüpfheim	10.30	Eucharistiefeier, Livestream
	10.30	Live-Übertragung ins WPZ
Dienstag, 13. Juni		
Schüpfheim	09.00	Wortgottesfeier
Sörenberg	09.30	Eucharistiefeier im Salwideli
Mittwoch, 14. Juni		
Flühli	09.00	Eucharistiefeier
Donnerstag, 15. Juni		
Schüpfheim	16.00	Eucharistiefeier im WPZ

Dreifaltigkeitssonntag

Salzsegnung am 3./4. Juni

Nach alter Tradition wird am Dreifaltigkeitssonntag (3./4. Juni) in den Gottesdiensten Salz gesegnet. Salz ist lebenswichtig und wird entsprechend in der Liturgie zu verschiedenen Gelegenheiten und Kirchenfesten eingesetzt, auch am Dreifaltigkeitssonntag. Sie dürfen gerne Salz in die Gottesdienste mitbringen, das dann gesegnet wird.

Fronleichnam am 8. Juni

Sie finden die Details zu den Fronleichnamsgottesdiensten und -prozessionen auf den Pfarreiseiten.



Titelbild: Unterwegs an Fronleichnam, Sörenberg 2022.

Gottesdienste

Escholzmatt – Wiggen – Marbach

Donnerstag, 1. Juni		
Marbach	19.00	Gebetsabend (Anbetung)
	20.00	Eucharistiefeier/Beichte
Freitag, 2. Juni		
Escholzmatt	19.00	Ökumen. Andacht (Lange Nacht der Kirchen), reform. Kirche
Dreifaltigkeitssonntag		
Samstag, 3. Juni		
Marbach	17.00	Kommunionfeier/Salzsegnung
Escholzmatt	19.30	Kommunionfeier/Salzsegnung/ Gedächtnisse, Livestream
Sonntag, 4. Juni		
Marbach	09.00	Eucharistiefeier/Salzsegnung
Escholzmatt	09.30	Chinderfiir, Pfarrsaal
	09.30	Kinderliturgie
Wiggen	10.30	Eucharistiefeier/Salzsegnung/ Gedächtnisse
Mittwoch, 7. Juni		
Escholzmatt	08.45	Rosenkranz
	09.15	Eucharistiefeier
Fronleichnam		
Mittwoch, 7. Juni		
Wiggen	19.30	Eucharistiefeier mit Prozession
Donnerstag, 8. Juni		
Escholzmatt	09.30	Eucharistiefeier mit Prozession, Livestream
Freitag, 9. Juni		
Marbach	19.30	Eucharistiefeier
Samstag, 10. Juni		
Escholzmatt	09.00	Eucharistiefeier/Gedächtnisse
10. Sonntag im Jahreskreis		
Samstag, 10. Juni		
Marbach	17.00	Eucharistiefeier
Wiggen	19.30	Eucharistiefeier
Sonntag, 11. Juni		
Marbach	09.00	Eucharistiefeier (Fronleichnam) mit Prozession
Escholzmatt	10.30	Eucharistiefeier, Livestream
Mittwoch, 14. Juni		
Escholzmatt	08.45	Rosenkranz
	09.15	Eucharistiefeier

Dreifaltigkeitssonntag

Salzsegnung am 3./4. Juni

Nach alter Tradition wird am Dreifaltigkeitssonntag (3./4. Juni) in den Gottesdiensten Salz gesegnet. Salz ist lebenswichtig und wird entsprechend in der Liturgie zu verschiedenen Gelegenheiten und Kirchenfesten eingesetzt, auch am Dreifaltigkeitssonntag. Sie dürfen gerne Salz in die Gottesdienste mitbringen, das dann gesegnet wird.

Fronleichnam am 7./8./11. Juni

Sie finden die Details zu den Fronleichnamsgottesdiensten und -prozessionen auf den Pfarreiseiten.



Opferansagen

3./4. Juni: Hunger Projekt Schweiz

Entscheidend für die Überwindung von chronischem Hunger und Armut ist die Stärkung der jungen Generation durch die Schaffung von nachhaltigen Wirtschaftsperspektiven. Deshalb unterstützt das Hunger Projekt Schweiz dieses Jahr besonders junge Erwachsene in Dassa-Zoumè/Benin. Das Non-Profit-Hilfswerk bildet junge Erwachsene in den Bereichen nachhaltige Landwirtschaft und innovatives Unternehmertum aus, damit diese mit Hilfe von zukunftsgerichteten Techniken die lokale Wirtschaft widerstandsfähig und kompetitiv gestalten und sich für die Verbesserung der Lebensbedingungen aller Gemeindebewohner/innen einsetzen können. Unter www.hungerprojekt.ch finden Sie weitere Informationen zum Hilfswerk und zu den verschiedenen Projekten.

7./8. Juni (Fronleichnam):

Pfarreianliegen

An Fronleichnam wird in den Pfarreien je für ein wichtiges lokales Anliegen ein Opfer aufgenommen. In Schüpfheim kommt es dem Wohn- und Pflegezentrum zugute, in den anderen Pfarreien den lokalen Pfarrkirchen.

10./11. Juni: Gesamtschweizerische Verpflichtungen des Bischofs

Gemeinsam mit den anderen Bistümern in der Schweiz finanziert die Diözese Basel deutschschweizerische und gesamtschweizerische Aufgaben. Dazu gehört beispielsweise die Schweizerische Kirchenzeitung, theologische Fachzeitschrift und Amtsblatt der Diözesen. Nennenswert sind auch die Beiträge des Bistums Basel an den Genugtuungsfonds der römisch-katholischen Kirche in der Schweiz und Projektbeiträge, zum Beispiel an Weltjugendtage oder Ministrantenfeste in der Schweiz.

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

02.06.23

LANGE NACHT DER KIRCHEN

PROGRAMM IN ESCHOLZMATT

Festzelt auf dem Dorfplatz

	Start	Ende
Firabebier M14 Bräu	ab 17.00	
Schwyzerörgeli quartett Roteflue	17.00	18.00
Znacht: Wurst und Risotto	ab 18.00	
Kaffee und Kuchen	ab 18.00	
Bäichle-Trichler	18.25	18.35
Bäichle-Trichler	19.45	19.50
DJ Miggu	ab 22.00	

Inslä und Jugendtreff

	Start	Ende
Spiel und Spass mit der Jubla Äschlismatt	ab 19.00	
Meet your friends im Jugendtreff	ab 19.00	

Reformierte Kirche

	Start	Ende
Filmnachmittag	15.30	17.30
Alphorngruppe BST Wiggen	18.40	18.50
Gemeinsame ökumenische Andacht	19.00	19.45

Pfarrkirche St. Jakob

	Start	Ende
Gumpischloss (bei schönem Wetter)	ab 17.00	
Orgelschichtli: Charly, die Orgelmaus	18.00	18.45
Grosses Konzert mit Lichtshow	20.00	22.40

Konzert in der Pfarrkirche

	Start	Ende
Solistinnen aus der Sologesangsschule von B. Lanker-Schmid	20.00	20.20
Vereinter Grosschor: Kirchenchöre Escholzmatt, Wiggen und Marbach	20.25	20.45
Rock'n'Roll Club Take it Easy	20.45	21.00
Jugend- und Schülerchor Utopia	21.05	21.25
Zithergruppe Arcobaleno	21.25	21.45
Rock'n'Roll Club Take it Easy	21.45	22.00
Kirchenmusik Escholzmatt	22.05	22.20
Jodlerklub Escholzmatt	22.20	22.40

Moderation: Sämä Studer



Einbringen und Ausstrahlen

Manche betonen den Unterschied zwischen Alltagsleben und Religion so stark, dass dabei das Persönliche in der Glaubenspraxis «verschwindet» beziehungsweise verleugnet wird. Das heisst dann für den Gottesdienst, dass man einfach nach Vorschrift zu funktionieren hat, aber menschlich unsichtbar sein sollte. Eine solche Auffassung geht davon aus, dass Gott nur im Zentrum sein kann, wenn der Mensch möglichst schwach ist: Gott will dann angeblich, dass der Mensch ihm wohl dient, aber als anonymen Vertreter der Masse «Mensch», die individuelle Persönlichkeit sei ihm dabei «Hans was Heiri».

Und das stimmt weder in der Realität des Menschenmöglichen noch in der Realität der biblischen Botschaft: Ich komme sehr wohl mit meinem persönlichen Rucksack zu Gott, mit persönlichem «Leid und Freud», mit Lebenserfahrungen und Vorgeschichten, mit Beziehungen, mit Gelingendem und Misslingendem, mit Hoffnungen und Befürchtungen. Ich kann vielleicht so tun, als sei das nicht so, aber gerade dort, wo ich verdränge, kommt es umso kräftiger durch die Hintertür.

Dann fordert aber auch die Bibel den Menschen als Subjekt. Die Psalmen sind zunächst aus einer subjektiven Befindlichkeit heraus gedichtet, und der Betende, der sich darauf einlässt, muss sich in andere hineinversetzen können. Beten ist dann eine Schule der Empathie: hinhören und nicht nur nachsprechen. Objektive

Lehrtexte sind die Psalmen definitiv nicht! Und wenn es bei Berufungen heisst, dass Gott jemanden bei dessen Namen gerufen hat, bedeutet das: Du bist persönlich gemeint, und eben nicht «Hans was Heiri»! Schliesslich ist der Gott der Bibel ein persönliches, personales Gegenüber (das hat weniger mit Spekulation und Denkmodell zu tun als mit der Haltung der Kommunikation!), und wir sind als Ebenbild gedacht: Dann kann unser Ideal aber weder die «graue Maus» noch der nachplappernde «Papagei» sein.

In diesem Juni laden uns vor allem zwei Anlässe ein, uns sinnlich damit auseinanderzusetzen: Die «Lange Nacht der Kirchen» will gerade dadurch ausstrahlen, dass sie beispielhaft und konzentriert zeigt, wie vielfältig Menschen sich kirchlich einbringen beziehungsweise einbringen können! Und die Fronleichnamsgottesdienste tragen mit (und in) ihren Prozessionen in die Alltagswelt hinaus, was uns als Christen im Kern bewegt und was wir in der Kirche als liturgischem Ort feiern: Unser Glaube muss in den Alltag übertragen werden (können). Der Alltag ist nicht einfach nur das «Profane», und damit der Gegensatz zum «Sakralen», sondern der Ort, an dem gelebt werden muss und darf, wozu die Feier uns nährt. Der Priester hat liturgisch vielleicht das letzte Wort («Ite missa est», «Geht hinaus, der Auftrag steht!»), aber dann liegt es bei uns allen ...

Martin Walter, Leitender Priester





Schüpfheim – Flühli – Sörenberg

Einladung zum Seelsorgeraumsonntag SFS

Alle Pfarreiangehörigen aus Schüpfheim, Flühli und Sörenberg sind **am Dreifaltigkeitssonntag, 4. Juni**, herzlich eingeladen, den Seelsorgeraumsonntag gemeinsam in Flühli zu verbringen. Der Anlass ist auch bestens für Familien geeignet.

Anreise

Ab Schüpfheim können Sie bequem das Postauto **um 09.33 Uhr** ab Bahnhof nehmen. Für die Anreise mit ÖV ab Sörenberg Post fährt das Postauto bereits **um 08.55 Uhr**. Wir empfehlen Ihnen, Fahrgemeinschaften zu bilden.

Gottesdienst mit dem Kirchenchor

Um 10.00 Uhr beginnt der Gottesdienst auf dem Schulhausplatz. Der Kirchenchor Flühli gestaltet die Feier musikalisch mit. Sollte das Wetter nicht mitspielen, findet der Gottesdienst in der Pfarrkirche statt.

Bitte beachten Sie, dass an diesem Sonntag in den Pfarrkirchen Schüpfheim und Sörenberg kein Gottesdienst gefeiert wird.

Apéro auf dem Schulhausplatz

Anschliessend an den Gottesdienst wird allen Anwesenden ein Apéro offeriert – bei schönem Wetter auf dem Schulhausplatz, bei Regen im Pfarreiheim.

Etwas Feines vom Grill

Wir freuen uns, wenn Sie die Gelegenheit nutzen und auch vor Ort zu Mittag essen: Es gibt ein feines Angebot vom Grillstand. So können wir miteinander ins Gespräch kommen und gemütlich den Sonntag geniessen.

Herzlich willkommen!

Vor der coronabedingten Pause in den Jahren 2020 und 2021 und dem ersten Jahr im Pastoralraum Oberes Entlebuch 2022 feierten die Pfarreien Schüpfheim, Flühli und Sörenberg den Dreifaltigkeitssonntag als Pastoralraumsonntag Mittleres Entlebuch.

*Foto oben: am 27. Mai 2018 im BBZN Schüpfheim.
Foto unten: am 16. Juni 2019 im Salwideli, Sörenberg.*



Schüpfheim

Gedächtnisse

Samstag, 3. Juni, 19.00 Uhr

Jahrzeit für Friedrich Hafner-Ziltener, Boumatte 1.

Samstag, 10. Juni, 19.00 Uhr

Jahrzeiten:

Ida und Franz Studer-Emmenegger, Ober-Trüebebach 10. Lina und Ernst Alessandri-Schnider und Angehörige und Grosskind Roger Alessandri, Landbrügg 11. Peter Kaufmann-Niederberger, Ämenegg.

Gedächtnis für Martha und Toni Thalman-Häfliger, Gmünde 1.

Verstorben

Am 13. Mai verstarb im Alter von 83 Jahren **Rosemarie Unternährer-Schnyder**, Feldgass 2.

Gott schenke der Verstorbenen die ewige Ruhe und den Angehörigen Trost.

Getauft

Mattea Verena und **Maria Luisa Emmenegger**, Töchter des Roland Emmenegger und der Evelin Emmenegger geb. Eberli, Hindervormüli 7.

Gott begleite und beschütze Mattea Verena und Maria Luisa auf ihrem Lebensweg.

Opferergebnisse April

Beerdigungsoffer:	615.95
Sonntagsopfer:	
Fastenaktion	6459.25
Karwochenopfer/Heiligland	308.31
Neve Shalom	909.01
Kinderspitex Zentralschweiz	1323.64
Seelsorge auf Heiligkreuz	242.62
St.-Josefs-Kollekte	870.96

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

Fronleichnam

Am **Donnerstag, 8. Juni**, feiern wir Fronleichnam. Bei trockener Witterung begehen wir das Fest mit einem Stationengottesdienst, der um **09.00 Uhr** vor dem Pfarreiheim beginnt. Der Weg führt über das Kloster und das BBZN zum Wohn- und Pflegezentrum, wo wir zusammen mit den Bewohner/innen des WPZ Eucharistie feiern. Die Erstkommunionkinder sind nochmals eingeladen, mit ihren weissen Ge-

wändern mitzufeiern. Jungwacht und Blauring werden dabei sein, ebenso der Trachtenchor und verschiedene Gruppierungen mit ihren Fahnen. Wir dürfen auch die Musikgesellschaft wieder begrüßen. Die Herrgottskanoniere werden an diesem Tag ihres Amtes walten. Bei schlechtem Wetter feiern wir den Festgottesdienst **um 09.30 Uhr** in der Pfarrkirche und übertragen ihn live in die WPZ-Kapelle.



Fronleichnam 2022: Auf dem Weg vom BBZN zum WPZ. Foto: Patrick Rösch

Ökumene Bibelgesprächskreis

Montag, 5. Juni, 20.00 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus
Details: www.reflu.ch/escholzmatt/agenda

Kreis junger Eltern Den Wald erkunden

Am **Mittwoch, 21. Juni**, sind Kinder ab fünf Jahren zu einem spannenden Waldnachmittag mit dem Förster eingeladen.

Treffpunkt: 14.00 Uhr, Siggehuse 1
Rückkehr: ca. 16.15 Uhr
Kosten: Fr. 7.-/Kind inkl. Zvieri
Anmeldung: bitte bis Freitag, 16. Juni, an sophie.wigger@bluewin.ch

Der Anlass findet bei jedem Wetter statt, ausser bei Gewitter oder Sturm. Der Witterung entsprechende Kleider und gutes Schuhwerk sind wichtig.

Frauengemeinschaft Feuersäulen-Kurs

Am **Mittwoch, 21. Juni, um 19.00 Uhr** organisiert die Frauengemeinschaft einen Kurs, wie eine Feuersäule selber hergestellt werden kann. Armin Felder wird in seiner Dorfschmiede in Sörenberg die Teilnehmenden bei ihrem eigenen Werk unterstützen. Wichtig ist, dass sich alle vorgängig Gedanken machen, welches Sujet auf die Säule geschnitten werden soll. Bitte Kleider tragen, die schmutzig werden dürfen, und einen Gehörschutz mitnehmen (falls vorhanden)! Der Abend wird mit Kaffee und Kuchen abgerundet.

Kosten: Fr. 90.-, für Nichtmitglieder Fr. 100.-

Auskunft/Anmeldung: bis 14. Juni bei Manuela Renggli (041 484 13 69 oder kurse@fg-schuepfheim.ch)

Details: www.fg-schuepfheim.ch

Flühli

Gedächtnisse

Samstag, 10. Juni, 17.00 Uhr

1. Jahresgedächtnis für Rosmarie Wicki-Duss, Steinibach.

1. Jahresgedächtnis für Andrea Schmid-Strässle, Heidigbühl.

Gedächtnisse:

Sepp Wicki-Duss, Steinibach. Josi und Gottfried Schmid-Banz, Heidigbühl. Marie Schmid-Banz, Waldstrasse 40.

Opferergebnisse April

Sonntagsopfer:

Fastenaktion	713.80
Karwochenopfer/Heiligland	55.75
Neve Shalom	212.65
Seelsorge auf Heiligkreuz	79.40
Kinderspitex Zentralschweiz	669.85
St.-Josefs-Kollekte	119.10

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

Seelsorgeraumsonntag Zu Besuch bei uns

Den **Dreifaltigkeitssonntag, 4. Juni**, feiern die drei Pfarreien Schüpfheim, Flühli und Sörenberg gemeinsam: Dieses Jahr sind alle Pfarreiangehörigen des ganzen Seelsorgeraums zu uns nach Flühli eingeladen. Schön, wenn viele Flühler/innen dabei sind!

Die Feier beginnt mit dem Gottesdienst **um 10.00 Uhr** auf dem Schulhausplatz. Alle Informationen zum Seelsorgeraumsonntag in Flühli finden Sie auf Seite 6.

Frauengemeinschaft Besuch im WPZ Schüpfheim

Am **Montag, 5. Juni**, besucht der Vorstand der Frauengemeinschaft Flühli mit der Mundharmonikagruppe Arnika die Bewohner und Bewohnerinnen von Flühli und Sörenberg im Wohn- und Pflegezentrum Schüpfheim. Weitere Infos folgen im Entlebucher Anzeiger.

Flühli/Sörenberg

Seniorenrat Flühli-Sörenberg Jassen

Am **Dienstag, 13. Juni**, sind **um 13.30 Uhr** alle jassfreudigen Seniorinnen und Senioren ins Pfarreiheim Flühli eingeladen.



Fronleichnam 2022: Schlusssegnen vor dem Pfarreiheim. Foto: Veronika Schmid

Fronleichnam

An **Fronleichnam, 8. Juni**, feiern wir **um 10.30 Uhr** den Festgottesdienst in der Pfarrkirche. Zu dieser Feier sind auch die Erstkommunionkinder in ihren weissen Ge-

wändern herzlich eingeladen. Bei schönem Wetter folgt auf den Gottesdienst eine Prozession zum Pfarreiheim, wo wir den Schlusssegnen empfangen.

Sörenberg

Gedächtnisse

Samstag, 3. Juni, 17.00 Uhr

Jahrzeit für Pfarrer Gerald Forster,
Marientalweg 1.

Gedächtnis für Erna Felder-Schaller,
Rothornstrasse 5.

Opferergebnisse April

Sonntagsopfer:

Fastenaktion	727.10
Karwochenopfer/Heiligland	74.65
Neve Shalom	356.85
Seelsorge auf Heiligkreuz	79.95
Kinderspitex Zentralschweiz	42.70
St.-Josefs-Kollekte	80.25

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

Senioren

Jassnachmittag

Am **Dienstag, 6. Juni**, dürfen **um 13.30 Uhr** alle interessierten Seniorinnen und Senioren am gemeinsamen Jass- und Plaudernachmittag im Bijou teilnehmen.

Berggottesdienst Rossweid

Am **Sonntag, 11. Juni**, findet **um 10.00 Uhr** auf der Rossweid ein Berggottesdienst statt. Gottesdienstteilnehmer/innen können gratis mit der Gondelbahn auf die Rossweid fahren. Alle sind herzlich eingeladen.

Fronleichnam

An **Fronleichnam, 8. Juni**, treffen sich bei guter Witterung alle **um 09.00 Uhr** zur Prozession. Wie jedes Jahr wird diese von den Erstkommunionkindern, der Musikgesellschaft und der Trachtengruppe begleitet. Nicht nur Mitglieder der Trachtengruppe sind herzlich willkommen, an diesem Festtag mit einem Chüjermutz oder mit einer Tracht am Gottesdienst teilzunehmen.



Kirchgemeinde Sörenberg | Kirchenrat

Stelleninserat

Wir suchen auf den 1. August 2023 oder nach Vereinbarung eine/n

Pfarrreisekretär/in (25-30%)

Ihre Aufgaben

- Führung des Pfarrreisekretariates
- Verwaltung der kirchlichen Gelder
- Ansprechperson für die Pfarreiangehörigen (1/2 Tag Präsenzzeit)
- Mitarbeit bei der Redaktion des Pfarreiblattes
- Koordination des Sakristanendienstes

Wir erwarten

- kaufmännische Ausbildung
- sehr gute EDV-Kenntnisse
- Freude am Umgang mit Menschen und Teamfähigkeit
- Vertrautheit mit der katholischen Kirche
- Fähigkeit zu selbstständiger Arbeit
- Diskretion und Loyalität
- Bereitschaft zu berufsspezifischer Weiterbildung

Wir bieten

- vielseitiges Arbeitsgebiet
- gut eingerichteter Arbeitsplatz im Pfarrhaus Sörenberg
- Integration in ein aufgestelltes Team
- gute Anstellungsbedingungen nach den Vorgaben der Landeskirche

Auskunft erteilen Ihnen gerne

Gemeindeleiter Urs Corradini (041 484 12 33) oder Kirchenratspräsident Bruno Wicki (079 341 52 51).

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis Freitag, 16. Juni 2023, mit den üblichen Unterlagen an kirchgemeinde-soerenberg@pastoralraum-oe.ch (Bruno Wicki, Hirsegg 8, 6174 Sörenberg).



Fronleichnam 2022: Die Erstkommunionkinder bereiten mit Blumen den Weg für das Allerheiligste.

Escholzmatt

Gedächtnisse

Samstag, 3. Juni, 19.30 Uhr

Jahrzeiten:

Anna Kaufmann, Tannen. Ursula und Rudolf Schöpfer-Volken, Hauptstrasse 151.

Gedächtnisse:

Marie und Josef Kaufmann-Hafner und Sohn Hans Kaufmann-Zihlmann, Tannen. Josef Schöpfer-Bieri, Hauptstrasse 151.

Samstag, 10. Juni, 09.00 Uhr

Jahrzeiten:

Anti und Hans Vogel-Lötscher, Gummen. Käthi und Walter Rindlisbacher-Schöpfer, Schmiede. Marie und Paul Portmann-Engel, Dorfmattestrasse 18, früher Wärterheim. Josef und Marie Portmann-Schöpfer, Mittl. Wissennen, und Söhne Josef Portmann, Pfarrer Knutwil, Anton Portmann, Luzern, und Martin Portmann, Freiburg, und weitere Familienmitglieder. Marie und Robert Limacher-Schnider, Schulhausstrasse, Töchter, Söhne, Schwiegertöchter und Schwieger-söhne. Martha und Franz Josef Haas-Lötscher und Sohn Walter Haas, Hauptstrasse 60/Edelweiss.

Gedächtnisse:

Pia Portmann, Wolhusen, früher Wärterheim. Hans Portmann-Portmann, Sursee. Robert und Emilie Limacher-Portmann, Chalet Regina. Niklaus und Karolina Lötscher-Stalder und Sohn Eduard, Rothenbach. Fridolin und Ida Lötscher-Amrein, Mooshof. Agatha Lötscher, Luzern.

Getauft

Sven Stadelmann, Sohn des Beat Stadelmann und der Romana Schärli, Hasenstalden 1.

Gott begleite und beschütze Sven auf seinem Lebensweg.

Opferergebnisse April

Beerdigungsoffer:	177.30
Sonntagsopfer:	
Fastenaktion	1593.76
Karwochenopfer/Heiligland	270.60
Neve Shalom	682.75
Kinderspitex Zentralschweiz	606.05
Seelsorge auf Heiligkreuz	346.90
St.-Josefs-Kollekte	143.45

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

Herz-Jesu-Freitag

Aufgrund der Langen Nacht der Kirchen findet der Gottesdienst am **Herz-Jesu-Freitag, 2. Juni**, um 19.30 Uhr nicht statt. Anstelle dessen sind alle herzlich zur gemeinsamen ökumenischen Andacht **um 19.00 Uhr** in die reformierte Kirche eingeladen.

Fronleichnam

An **Fronleichnam, 8. Juni**, feiern wir **um 09.30 Uhr** den Gottesdienst in der Pfarrkirche. Alle Erstkommunionkinder und Firmlinge sind zu dieser Feier herzlich eingeladen. Bei schönem Wetter folgt nach dem Gottesdienst eine Prozession mit der Kirchenmusik Escholzmatt zum Alters- und Pflegezentrum Sunnematte, wo wir den Schlusssegen empfangen.

Escholzmatt und Wiggen

Pfarrsekretariat Öffnungszeiten über Fronleichnam

An Fronleichnam bleibt das Pfarrsekretariat sowohl am **Donnerstag, 8. Juni**, wie auch am **Freitag, 9. Juni**, geschlossen. In dringenden Fällen ist ein/e Seelsorger/in unter der Telefonnummer 041 486 15 01 erreichbar (bitte Ansage bis zum Schluss anhören). Wir bitten um Verständnis.



Rückblick

Ausflug der Erstkommunionkinder

Etwas unsicher, was da auf sie zukommen würde, aber mit Freude erwarteten die Kinder am Mittwochnachmittag 3. Mai, den Zug nach Bern. Das Ziel war das Paul-Klee-Museum. Auf dem Weg nach Bern war genug Zeit, um zusammen mit den Begleitpersonen zu studieren und zu raten, in welcher Art der Künstler in den Kindern wohl zum Ausdruck kommen werde.

«Mit Jesus ist mein Leben bunt» lautete das Erstkommunionsthema, und dementsprechend wählten die Kinder in einem Atelier «ihre» Farben aus. In der Ausstellung liessen sich die Kinder von den Kunstwerken von Joan Miró inspirieren. Während zwanzig Minuten im Museum wurden die Kinder selbst Teil dieser Ausstellung und die Besucherinnen und Besucher erfreuten sich an den kleinen Künstlerinnen und Künstlern.

Während sich die Begleitpersonen an der warmen Sonne entspannt etwas zu trinken gönnen durften, entstanden individuelle kleine Kunstwerke, angeleitet von Florine, einer Mitarbeiterin des Kindermuseums



Creaviva. Mit viel Verständnis und Kreativität holte sie so einiges aus den Kindern heraus, und alle freuten sich über ihre Werke.

Mit dem Einblick in eine für uns nicht alltägliche Welt erweiterten wir alle unseren Horizont und erkannten einmal mehr, wie bunt unsere Welt uns immer wieder aufs Neue erscheinen kann.

*Text und Bilder:
Anita Jenni, Katechetin*



Wiggen

Gedächtnis

Sonntag, 4. Juni, 10.30 Uhr

Jahrzeit für Arthur Portmann-Steffen, Spychermatt.

Verstorben

Am 4. Mai verstarb im Alter von 86 Jahren **Maria Muri-Glanzmann**, WPZ Schüpfheim, früher Luegisland.

Gott schenke der Verstorbenen die ewige Ruhe und den Angehörigen Trost.

Opferergebnisse April

Sonntagsopfer:

Fastenaktion	741.95
Neve Shalom	189.80
Kinderspitex Zentralschweiz	72.25
Seelsorge auf Heiligkreuz	29.00
St.-Josefs-Kollekte	19.90

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

Fronleichnam

An Vorabend von Fronleichnam, **Mittwoch, 7. Juni**, feiern wir **um 19.30 Uhr** den Gottesdienst in der Pfarrkirche, begleitet vom Kirchenchor und der Kirchenmusik Wiggen, mit anschliessendem Schlusssegen auf dem Schulhausplatz (bei schönem Wetter).

Marbach

Gedächtnis

Samstag, 3. Juni, 17.00 Uhr
Gedächtnis für Leni Hurni, Neuhaus,
Schärlig.

Getauft

Sofia Krummenacher, Tochter des Michael Krummenacher und der Irene Krummenacher geb. Koch, Stäldeli 1.

Gott begleite und beschütze Sofia auf ihrem Lebensweg.

Opferergebnisse April

Sonntagsopfer:	
Fastenaktion	779.40
Karwochenopfer/Heiligland	176.55
Neve Shalom	591.75
Seelsorge auf Heiligkreuz	148.40
Kinderspitex Zentralschweiz	612.60
St.-Josefs-Kollekte	115.05

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

Fronleichnam



Am **Sonntag, 11. Juni**, feiern wir in Marbach Fronleichnam. Der Gottesdienst beginnt **um 09.00 Uhr** in der Pfarrkirche; er wird vom Kirchenchor musikalisch mitgestaltet. Bei schönem Wetter findet anschliessend eine Prozession zur Lourdes-Grotte statt, begleitet von der Harmoniemusik.



Rückblick

Ausflug der Erstkommunionkinder

Am Mittwoch, 26. April, trafen sich die Erstkommunionkinder mit ihren Begleitpersonen in der Kirche in Marbach. Nach der Eucharistiefeyer durften die Kinder ihre Geschenke, die sie zu ihrem Fest der Erstkommunion erhalten hatten, segnen lassen. Die Wertschätzung dieser Geschenke und der Menschen, die den Kindern damit eine Freude bereitet haben, verbindet uns untereinander über das Fest hinaus.

Nach dieser Feier fuhr man mit Privatautos nach Grosswangen. Dort wurden die Kinder auf dem Hof Rützligen von Sandra Streiff empfangen. Sie führte auf dem Betrieb herum, zeigte die Gewächshäuser und wie sie die Setzlinge selber aufzieht. Auf ihrem Betrieb wachsen Dinkel, Hafer und Weizen. Den Tomaten, Peperoni, Zucchetti und auch den Kürbissen lässt sie gerne die Zeit zum Reifen. So werden die Pflanzen

eher spät geerntet, dafür mit paradiesischem Geschmack. Interessant war zu hören, dass die Anbauflächen zwischen den Baumreihen die trockene Zeit während des Hochsommers besser überstehen. Der Wasserkreislauf und der Schatten der Bäume halten die Böden gleichmässig feucht und sichern die Erträge.

Nach einem feinen Zabig war es Zeit, sich von Sandra, ihrem Hund Lilli und dem Hof zu verabschieden. Jedes Kind erhielt Sonnenblumenkerne zum Essen und alles, was es braucht, diese selber zu säen. Die Pflanzen, die nun aus den Kernen keimen und wachsen, erinnern uns noch lange an diesen interessanten Nachmittag und an das Wunder, das aus jedem Samen spriest.

*Text und Bilder:
Anita Jenni, Katechetin*



Einsatz für Sexarbeitende – zehn Jahre Verein LISA Luzern

«Wir konnten etwas bewirken»

Der Verein LISA setzt sich seit zehn Jahren für die Interessen von Sexarbeitenden ein. Die finanzielle Unterstützung auch der Kirchen trägt dazu bei, dass die betroffenen Menschen wichtige Hilfe erhalten.

«Viele der Betroffenen sind Mütter, deren Kinder meist im Heimatland wohnen», erzählt Eliane Burkart, Geschäftsleiterin des Vereins LISA. Meist wissen die Angehörigen nicht, dass sie im Sexgewerbe tätig sind – die Scham und die Angst vor Stigmatisierung ist zu gross. «Es ist berührend, wie diese Frauen ihre Kinder über alles lieben und sehr stolz sind auf sie.»

Die meisten Sexarbeitenden sind EU-Migrantinnen, die im Meldeverfahren in der Schweiz sind und 90 Tage legal arbeiten dürfen. «Das Gewerbe ist hochmobil, deshalb ist es für uns eine

Vielfältiges Angebot

2012 verlegte die Stadt Luzern mit dem Reglement über die Strassenprostitution den Strassenstrich an den unbewohnten Stadtrand. Dort fehlte es an Infrastruktur und Sicherheit. Deshalb wurde 2013 der Verein LISA gegründet. Heute betreibt er direkt am Strassenstrich einen Beratungscontainer, informiert regelmässig in Salons und Kontaktbars über HIV und Safer Sex, es gibt einen Mittagstisch mit Beratungsangebot sowie kostengünstigen Zugang zu medizinischem Fachpersonal.

Finanziert wird LISA von Stadt und Kanton Luzern, von den beiden Landeskirchen in Stadt und Kanton sowie von Stiftungen.

verein-lisa.ch



Der Verein LISA ist Anlaufstelle für rund 600 Sexarbeitende. Bild: marabu-fotografik

Herausforderung, Beziehungen aufzubauen.» Auch fehlt es oft an Deutschkenntnissen, weshalb der Verein mit Übersetzerinnen arbeitet. Die Mehrheit der Personen sind Frauen aus östlichen EU-Ländern sowie aus Latein- und Südamerika, vereinzelt arbeiten auch Männer und Transfrauen, deren Kundschaft auch männlich ist.

Mensch sein dürfen

Die Hilfsangebote von LISA für die rund 600 Sexarbeitenden im Kanton sind heute vielfältig. Vor zehn Jahren, als sich der Strassenstrich ins anonyme Industriequartier Ibach verlagerte, wurde der Verein ins Leben gerufen (siehe Kasten). «Die Sexarbeitenden brauchten im menschenleeren Ibach ein Minimum an Struktur, so stellten wir den Container «hotspot» auf, wo vier Abende pro Woche je zwei Mitarbeiterinnen anwesend sind.» Pause machen, Kaffee trinken, Beratungsgespräche führen, Kondome beziehen, Mensch sein, sich austauschen: für viele Sexarbeitende ein willkommenes Angebot.

Seit 2016 findet der wöchentliche Mittagstisch und Treffpunkt ROSA im Zentrum Barfüsser in Luzern statt. Manchmal sind es 15 Personen, manchmal bis zu 40, die vom Angebot Gebrauch machen. Darüber hinaus ermöglicht LISA den Betroffenen kostengünstig Zugang zu medizinischem Fachpersonal, und der Verein betreibt aufsuchende Prävention in rund 107 Etablissements.

Positives Fazit

«Wir beraten zu Arbeit, Selbständigkeit, Sicherheit, Gesundheit, Bewilligung, Steuern, Krankenkasse und Prämienvverbilligung, Familienzulagen, AHV, Betreuung, Berufswechsel und so weiter», erklärt die Geschäftsleiterin. Insgesamt zieht sie ein positives Fazit der letzten zehn Jahre: «Wir konnten mithelfen, die Arbeitsbedingungen zu verbessern, da haben wir etwas bewirken können.» *Robert Bossart*

Fr, 2.6, 17.30, MaiHof Luzern: Gesprächsrunde: «Die Kinder wissen es nicht» – Sexarbeit und ihre Stigmatisierung | Anmeldung unter: verein-lisa.ch/anmeldung

Oasis – ein Orientierungsjahr für junge Christ:innen

Gemeinsam «mit Jesus im Herzen»

Zeit haben für die grossen Fragen des Lebens. Gemeinsam mit anderen den Glauben vertiefen. Das ermöglicht das christliche Orientierungsjahr «Oasis» jungen Erwachsenen. Kirchenpolitik ist in der Wohngemeinschaft derweil kaum Thema.

«Andere gehen auf Reisen und entdecken die Welt, ich entdecke die Glaubenswelt!», sagt Céline (23) und schaut lachend in die Runde. Mit ihr am langen, schmalen Tisch in der WG-Stube sitzen Bernadette (21), Sonja (20) und Stefan (25). Seit September leben die vier, die hier mit Vornamen genannt werden möchten, zusammen mit zwei weiteren jungen Frauen in einem Trakt des ehemaligen Klosters Maria Opferung in Zug. Sie bilden den zweiten Jahrgang des christlichen Orientierungsjahrs Oasis (siehe Kasten).

Gemeinschaft und Wissen

«Meine Arbeit gefiel mir nicht mehr», erzählt Bernadette, Malerin, von ihrem Berufsalltag vor Oasis. Céline, die in einer Bäckerei im Verkauf tätig war, hat «nur noch funktioniert». Sonja, Fachfrau Kinderbetreuung, hatte aufgrund des langen Arbeitswegs keine Zeit mehr für ihren Glauben. Diesen zu vertiefen, sich mehr Wissen darüber anzueignen, Antworten auf die grossen Fragen des Lebens zu suchen, das ist denn auch die Motivation, die alle vier hierhergeführt hat.

«Die Teilnehmer:innen sollen entdecken, wofür sie brennen», erklärt Natalie Triner (26) die Idee von Oasis. Sie leitet zusammen mit Magdalena Hegglin (35) das Orientierungsjahr. Immer wieder hätten Teilnehmer:innen von Weltjugendtagen oder aus Adoray-Kreisen nach Möglichkeiten

gefragt, in einem gemeinschaftlichen Rahmen ihr Glaubenswissen zu vertiefen, erzählt Magdalena Hegglin.

Das Leben in der WG folgt einem dichten Stundenplan: Der Tag beginnt mit einer Messe oder einem Morgengebet, es gibt Unterricht in Theologie und Bibelkunde sowie fixe Zeiten für gemeinsame Projekte. Das kann die Organisation eines Tanzabends in einer Zuger Pfarrei sein oder die Herstellung eines Getränks, das zum Verkauf angeboten wird. Sport, Theater und Gesang stehen ebenso im Stundenplan wie Putzen und andere Ämtli. Einen Vormittag pro Woche verbringen die WG-Leute in der charismatischen Gemeinschaft der Seligpreisungen in Zug. Eine Messe oder ein Abendgebet runden den Tag ab.

Den dichten Plan erleben die vier nicht negativ: «Wir haben dennoch grossen Freiraum», sagt Sonja. «Im Vergleich zum Arbeitsleben habe ich hier viel mehr persönliche Zeit.» Bernadette wirft ein: «Es ist eine Auszeit.» Wenn sie auf Reisen wären, hätten sie auch wenig Zeit für Freund:innen



Der Wochenplan ist dicht, doch es bleibt genügend Freizeit: Bernadette (oben) und Céline auf der Schaukel.

oder Familie. Auf die Frage nach Schwierigkeiten im Zusammenleben entgegnet Céline spontan: «Man hockt 24 Stunden am Tag zusammen...» Doch eigentliche Konflikte fallen ihnen nicht ein. Das mag daran liegen, dass es zwei wöchentliche Gefässe für Gespräche gibt. Hier werden einerseits praktische Dinge besprochen, andererseits innerhalb der WG persönliche «Highlights», «Challenges» und «Gottesmomente» geteilt.

Aneinander wachsen

«Durch den Austausch merke ich besser, wie es den anderen geht», sagt Sonja. «Dadurch werde ich feinfühlicher in der Kommunikation mit ihnen.» Alle betonen, wie sehr man aneinander wachse, etwa «wenn dir klar wird, dass der Fehler bei dir lag», sagt Stefan. Die WG hat eigene Regeln für das Zusammenleben formuliert. Eine der wichtigsten lautet, dass man sich erst über etwas beschweren darf, wenn man das zuvor angesprochen hatte. Liebesbeziehungen innerhalb der WG sind nicht erwünscht, erklärt Natalie Triner. Das würde die Gruppendynamik strapazieren. Dennoch wird pragmatisch damit umgegangen: Dem Pärchen, das sich im letzten Jahrgang fand, wurde empfohlen, die Beziehung vor allem in der freien Zeit zu vertiefen. Die Privatsphäre der jungen Erwachsenen werde auf jeden Fall respektiert.

«Wir sind fromm»

Die vier Mitglieder der Oasis-WG sind nach einem halben Jahr des Zusammenlebens begeistert: «Es ist in Ordnung, wenn ich einmal nichts leiste», hat Stefan erfahren. Sonja hat gelernt, einen Sonntagszopf zu backen. «Meine Gottesbeziehung ist stärker gewor-



Auch Spiel und Spass haben Platz im Orientierungsjahr für junge Christ:innen: (v.l.) Stefan, Sonja, Céline (mit Plastikfrosch) und Bernadette im Innenhof des ehemaligen Klosters Maria Opferung in Zug. Bilder: Sylvia Stam

den», so Bernadette, die sich auch auf die Rückkehr in die Arbeitswelt freut. Alle hoffen, dass ihr Glaube in irgendeiner Form auch nach dem Oasis-Jahr in ihrem Alltag Platz haben wird. Mit Glauben verbinden die vier eine intensive Gottesbeziehung, sie möchten «Jesus im Herzen haben», wie Stefan es formuliert. Auf die Frage, ob sie sich als fromm bezeichnen würden, lachen alle. «Wir gehen in die Kirche, wir knien, wir beten, insofern: Ja», entgegnet Céline. «Wir sind fromm und stehen dazu.»

Das eigene Herz verändern

Kirchenpolitik und politisches Handeln aus christlicher Überzeugung ist weniger ihr Ding. «Man soll zuerst sich selber ändern, ehe man andere zu verändern versucht», findet Bernadette. «Wenn wir selber Zeugnis geben, indem wir beispielsweise mit dem ÖV statt mit dem Auto fahren, wirkt das auch auf andere», ist Céline überzeugt. Den synodalen Prozess, der mit der Umfrage «Wir sind ganz

Den Glauben vertiefen

Das christliche Orientierungsjahr Oasis richtet sich an 18- bis 30-Jährige, die offen sind für die katholische Glaubenspraxis. Von September bis Juli leben fünf bis acht Personen als WG zusammen, in einem Trakt des ehemaligen Klosters Maria Opferung in Zug. Sie vertiefen die Grundlagen des christlichen Glaubens, lernen verschiedene Spiritualitätsformen kennen und setzen sich mit der persönlichen Berufung auseinander. Darüber hinaus besuchen sie das Heilige Land, pilgern von Assisi nach Rom und leisten einen Sozialeinsatz. Kost, Logis und Ausbildung für die neun Monate betragen 9900 Franken.

Hinter Oasis steht Anima Una, eine Plattform für katholische Neuevangelisierung. Schirmherr ist Jugendbischof Alain de Raemy.

oasis.swiss | anima-una.ch

Ohr» gestartet war, haben sie «am Rand mitbekommen». Es sei gut, die Anliegen der Basis anzufragen und festzuhalten, findet Céline. «Aber eine Veränderung muss zuerst in den Herzen geschehen.» Das sei wichtiger als etwa die Frauenfrage.

Um die Zukunft der Kirche machen sie sich keine Sorgen. Sie soll ein Ort der Freude sein, ein Ort, wo man gerne hingehet, wünschen sie sich. Und sehen auch sich selber in der Pflicht: «Wir sind Teil dieser Kirche. Es ist an uns, diese Freude nach aussen zu zeigen», sagt Bernadette. Im Sterben der Institution aufgrund sinkender Mitgliederzahlen sehen sie durchaus eine Chance: Wenn Einfluss und Geld fehlten, könnte das zu mehr Eigeninitiative der Gläubigen führen, was wiederum das Zugehörigkeitsgefühl stärken, meint Stefan. Vielleicht kämen künftig weniger Leute aus Gewohnheit in die Messe, dafür mehr aus Überzeugung. Sicherlich aber komme «nach dem Winter der Frühling», ist Bernadette überzeugt. Sylvia Stam

Impressum

Herausgeber und Redaktion:

Pastoralraum Oberes Entlebuch

Chilegass 2, 6170 Schüpfheim, 041 484 12 33

info@pastoralraum-oe.ch, www.pastoralraum-oe.ch

Erscheint 20 Mal im Jahr

Zuschriften/Adressänderungen an (Telefonnummern und Mailadressen siehe unten):

Kath. Pfarramt, Chilegass 2, 6170 Schüpfheim

Kath. Pfarramt, Alte Gemeindestrasse 3, 6173 Flühli

Kath. Pfarramt, Marientalweg 1, 6174 Sörenberg

Kath. Pfarramt, Hauptstrasse 105, 6182 Escholzmatt

Kath. Pfarramt, Dorfplatz 7, 6196 Marbach

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.

Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Kontakt



PASTORALRAUM
Oberes Entlebuch

Schüpfheim | Flühli | Sörenberg
Escholzmatt | Wigglen | Marbach

Pastoralraum Oberes Entlebuch/ Pfarramt Schüpfheim

Imelda Corradini

041 484 12 33

Chilegass 2, 6170 Schüpfheim

schuepfheim@pastoralraum-oe.ch

Mo–Fr 08.00–12.00 Uhr

Pfarramt Flühli

Petra Schnider

041 488 11 55

fluehli@pastoralraum-oe.ch

Di/Fr 08.30–11.30 Uhr

Pfarramt Sörenberg

Silvia Achermann

041 488 11 32

soerenberg@pastoralraum-oe.ch

Di 08.30–11.00 Uhr

Pfarramt Escholzmatt-Wigglen

Marion Portmann/Monika Studer

041 486 15 01

escholzmatt-wigglen@pastoralraum-oe.ch

Mo/Di/Do/Fr 08.30–11.00 Uhr

Pfarramt Marbach

Rita Schöpfer

034 493 33 08

marbach@pastoralraum-oe.ch

Mi/Fr 09.00–11.00 Uhr

Seelsorge

Dr. Urs Corradini

Diakon/Pastoralraumleiter/Gemeindeleiter

041 484 12 33

urs.corradini@pastoralraum-oe.ch

Martin Walter

Leitender Priester

041 486 15 01

martin.walter@pastoralraum-oe.ch

Br. Pascal Mettler OFMCap

Pfarreiseelsorger

079 231 93 84

pascal.mettler@pastoralraum-oe.ch

Katarina Rychla

Pfarreiseelsorgerin

034 493 42 24

katarina.rychla@pastoralraum-oe.ch

Weitere Kontaktangaben erhalten Sie auf unserer Website
www.pastoralraum-oe.ch oder über unsere Pfarrämter.

